

JAHRESBERICHT 2019



Deutschland
für den UNHCR.



Mukola Miriam (16) geht auf die Victoria Grundschule in Kiryandongo, Uganda. Dort lernen Flüchtlingskinder und einheimische Kinder gemeinsam.
© UNHCR/Y.Tukundane

Inhalt

- 4** **Grußwort von Schirmherr Dr. Wolfgang Schäuble**
Vorwort des Vorsitzenden Bernd Schlegel
- 5** **Im größten Flüchtlingscamp der Welt**
Die Rohingya in Kutupalong, Bangladesch
- 6** **Wo wir Flüchtlingen geholfen haben**
Unterstützung der weltweiten UNHCR-Einsätze
- 7** **Wirkungskontrolle unserer Projekte**
Wie überprüfen wir Effektivität und Effizienz?
- 8** **Unsere Projektförderung weltweit**
Weltkarte mit allen Einsatzgebieten
- 10** **UNHCR hilft ...**
Flüchtlingen aus Venezuela
- 11** **„Natürlich helfen wir!“**
Martin Rentsch in Kolumbien
- 12** **Danke!**
Allen, die unsere Arbeit ermöglichen!
- 14** **40 Jahre UNO-Flüchtlingshilfe**
Organisation, Mittelverwendung, Aktivitäten
- 16** **UNHCR: 70 Jahre Schutz für Flüchtlinge**
Unter dem Mandat des UNHCR
- 18** **Projektförderung: SOS-Mediterranée**
Seenotretterin Julia Schaefermeyer erzählt
- 19** **Unternehmen für Flüchtlinge**
Firmen-Partnerschaften sind unverzichtbar
- 20** **UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung**
Nachhaltig helfen
- 21** **Spenden und Aktionen**
Schenken Sie mit Herz und Sinn
- 22** **Jahresabschluss 2019**
Einnahmen und Ausgaben auf einen Blick
Ansprechpartner und Impressum
- 24** **Leben retten. Zukunft schenken.**
Flüchtlingen helfen mit einem Nachlass



So konnten wir im letzten Jahr helfen:

24,6 Millionen Euro

betrug insgesamt die Projektförderung der UNO-Flüchtlingshilfe.

22,9 Millionen Euro

gingen davon an die weltweiten UNHCR-Hilfsprogramme.

1,7 Millionen Euro

stellten wir Flüchtlingsprojekten in Deutschland zur Verfügung.

108 Projekten

kam 2019 insgesamt unsere Projektförderung zugute.

Lebensrettender Einsatz weltweit in ...



134 Ländern

Der UNHCR hilft Flüchtlingen, Vertriebenen, Asylsuchenden und Staatenlosen in 134 Ländern und beschäftigt dabei ...

16.803

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

90 Prozent

von ihnen arbeiten in direktem Kontakt mit den Bedürftigen und unter oft schwierigen und gefährlichen Bedingungen.

Hilfe für venezolanische Flüchtlinge nach dem Grenzübertritt. © UNHCR/J.Giménez

8

12

Angekommen, aufgenommen und versorgt im Camp Bardarash, Irak. © UNHCR/F.AL-Khateeb





© Deutscher Bundestag/Achim Meide

Grußwort des Schirmherrn

Die Corona-Pandemie lässt andere Krisen in den Hintergrund treten: Der Krieg in Syrien eskalierte 2019 im Nordwesten des Landes und trieb eine Million Menschen auf die Flucht, die meisten von ihnen Frauen und Kinder. In Venezuela überschritt die Zahl derjenigen, die vor Gewalt, Armut, wirtschaftlichem und sozialem Kollaps ihr Land verließen, die vier Millionen. Und im Jemen waren mehr als 24 Millionen Menschen auf lebensrettende Hilfe angewiesen.

Krieg, Verfolgung und Klimawandel betreffen besonders Menschen in ärmeren Regionen der Welt. Wer flieht, strandet zumeist im Nachbarland, in Staaten, die ohne Hilfe von außen selbst kaum auskommen. Millionen von Binnenmigranten bleiben in der Nähe ihres Heimatortes – in der Erwartung besserer Zeiten. Aber auch an den Außengrenzen der EU, im Mittelmeer und in Lagern auf griechischen Inseln herrschen teils unhaltbare, unmenschliche Zustände.

Als Europäer müssen wir uns dringend für einen verantwortlichen Umgang mit geflüchteten Menschen einsetzen und Perspektiven eröffnen: Für Menschen, die auf legalem Weg zu uns kommen, und für jene, die in ihre Heimat zurückkehren wollen. Die Fluchtursachen werden sich in absehbarer Zeit nicht einfach abstellen lassen. Aber davon, dass wir weiter beharrlich daran arbeiten, Frieden vermitteln, Konflikte beilegen, Ernährungs- und Entwicklungsprogramme auflegen, und dass wir tragfähige Lösungen für die weltweite Migration finden, um lebensgefährdenden Anreizen zum Verlassen der Heimat vorzubeugen, wird abhängen, unsere Bevölkerung dauerhaft davon zu überzeugen, notleidenden Flüchtlingen zu helfen. Dieser Verpflichtung können und dürfen wir uns nicht entziehen.

Der UNHCR und die UNO-Flüchtlingshilfe als nationaler Partner leisten zu all dem einen lebensrettenden Beitrag, den ich als Schirmherr gerne unterstütze.

Dr. Wolfgang Schäuble

Präsident des Deutschen Bundestages und
Schirmherr der UNO-Flüchtlingshilfe



© UNO-Flüchtlingshilfe

Vorwort des Vorsitzenden

Die UNO-Flüchtlingshilfe hat vergangenes Jahr die weltweiten lebensrettenden Einsätze des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR) mit fast 23 Millionen Euro unterstützt.

Damit konnte vielen der fast 80 Millionen Flüchtlingen, Binnenvertriebenen oder Staatenlosen Schutz und Sicherheit gegeben werden. Mein besonderer Dank gilt daher an erster Stelle allen, die 2019 mit uns an der Seite der Flüchtlinge standen. Ihr Vertrauen in unsere Arbeit als nationaler Partner des UNHCR motiviert uns jeden Tag, trotz der immer neuen Herausforderungen, für Flüchtlinge einzustehen.

Auch in Deutschland konnten wir rund 1,7 Millionen Euro für 80 Projekte bereitstellen, die hier bei uns für Geflüchtete initiiert wurden. Das zeigt uns, wie viele Menschen Solidarität und Mitgefühl in konkretes Handeln umsetzen. Diese Ergebnisse sind mehr als reine Hilfe für Geflüchtete. Sie sind Ausdruck einer Gesellschaft, die sich für Welt-offenheit und gegen Rassismus starkmacht.

Gerade das ist es, was uns Mut macht und Hoffnung, auch in Zukunft diesen Menschen in Not, Schutz zu spenden und Perspektiven zu eröffnen.

Für Ihre Unterstützung danke ich Ihnen herzlich.

Bernd Schlegel

Vorsitzender der UNO-Flüchtlingshilfe



Das Mädchen vom Volk der Rohingya lebt in Kutupalong, Bangladesch. Mit 630.000 Bewohnern ist Kutupalong das größte Flüchtlingscamp der Welt. Der UNHCR hilft den Rohingya vor Ort in jeder Lebenslage – eine riesige Herausforderung in einer der ärmsten und am dichtesten besiedelten Region weltweit. © UNHCR/R.Arnold



UNHCR-Helfer verteilen wiederaufladbare Ventilatoren an die Bewohner des Dorfes Abu Abdeh, um die Gluthitze erträglicher zu machen.
© UNHCR/A.Chnkdji

Wo wir Flüchtlingen geholfen haben

Im Krisenfall sind die Camps des UNHCR die erste sichere Anlaufstelle für Flüchtlinge, wo sie versorgt werden und eine Unterkunft erhalten. Im letzten Jahr unterstützen wir die lebensrettende Arbeit des UNHCR in zahlreichen Ländern: in Syrien, in Somalia und im Südsudan, um nur einige Beispiele zu nennen.

Syrien bleibt die größte Flüchtlingskrise der Welt. Mehr als 5,5 Millionen Syrer leben in den benachbarten Aufnahmestaaten, über sechs Millionen als Vertriebene in Syrien. Die meisten von ihnen in extremer Armut, die vom täglichen Kampf um den Lebensunterhalt, um Essen und um ein Dach über den Kopf bestimmt ist. Seit Beginn des Krieges sind die Nothilfe-Teams des UNHCR vor Ort, versorgen die Menschen mit Basisgütern, Medizin, schaffen Zugang zu Bildung und geben Familien Geld, damit sie die Miete zahlen und das kaufen können, was sie zum Überleben brauchen.

In vielen afrikanischen Langzeitkrisenländern bleibt die dringend benötigte Unterstützung häufig aus. Zu diesen Staaten gehören der **Südsudan** und **Somalia**. Neben Gewalt, Hunger und Dürre, die die Menschen dort heimsuchen, verwüsteten 2019 nie dagewesene Überflutungen weite Landesteile. Mehr 700.000 Menschen waren von der Naturkatastrophe betroffen, Hunderttausende mussten vor den Fluten aus ihren Dörfern flüchten. Über Luftbrücken versorgte der UNHCR die Geflüchteten schnell

mit dem Lebensnotwendigen, mit Decken, Moskitonetzen und Küchenartikeln.

Außer der Soforthilfe im akuten Krisenfall ist es wichtig, durch **Bildung** Perspektiven für den Neubeginn zu schaffen. Daher haben wir die Grundschulbildung für Flüchtlingskinder gefördert, u.a. im Tschad, im Jemen, in Kenia, Syrien und Pakistan. Es wurden neue Klassenzimmer gebaut, Schulmaterial beschafft und Lehrer eingestellt. Außerdem unterstützen wir das weltweite DAFI-Stipendienprogramm, das weltweit jungen Flüchtlingen ein Studium an Universitäten und Hochschulen ermöglicht und damit eine Chance, die Zukunft selbst zu gestalten.

Regionale Schwerpunkte unserer UNHCR-Projektförderung:

	Fördersumme	Anzahl der Projekte
Afrika	9.453.433,00 €	12
Naher Osten	8.925.724,60€	7
Weltweit	1.606.000,00 €	2
Europa	1.281.960,00 €	2
Asien	1.120.000,00 €	3
Südamerika	535.540,52 €	2
Insgesamt	22.922.658,12 €	28



Eine syrische Flüchtlingsfamilie in Deutschland. © UNHCR/G.Welters



Mosambik: Zelte, Decken und Solarlampen für die Opfer des Zyklons Idai. © UNHCR

Wie überprüfen wir die Wirkung unserer Projekte?

Unsere Projektförderung ist für die Wirkungskontrolle zuständig und steht daher im intensiven Austausch mit den Projektpartnern. Im Folgenden sind zwei Beispiele geförderter Hilfsprojekte – national und international.

Projektträger: UNHCR
Nothilfe für die Opfer des Zyklons Idai

Ausgangslage

Im März 2019 verursachte der Zyklon Idai im Südosten Afrikas katastrophale Überschwemmungen und Erdstöße. Viele Menschen starben oder verloren ihre Häuser und Existenzen. Allein 1,85 Millionen Mosambikaner waren betroffen.

Ziele und Maßnahmen

Soforthilfe war überlebenswichtig: Hilfsgüter, Medikamente und Nahrung sollten schnell ins Katastrophengebiet gebracht werden.

Durchführung

Die UNHCR-Helfer*innen verteilen vor Ort Zelte, Decken, Moskitonetze und Solarlampen. Impfungen gegen Cholera und andere Krankheiten wurden rasch gestartet. Die Notleidenden erhielten zudem spezielle Nahrung, um Mangelernährung zu bekämpfen.

Fazit

Tausenden Menschen rettete die schnelle UNHCR-Hilfe das Leben. Allein in Mosambik erhielten 3.000 Familien Zelte und andere Basisgüter. Bis Mai 2019 erreichten die Bedürftigen insgesamt 240 Tonnen Hilfsgüter, darunter: 76.418 Decken, 74.500 Schlafmatten und 52.600 Moskitonetze.

Projektträger: pro familia NRW
Interkulturelle Begegnungen – Integrationsförderung von Geflüchteten

Ausgangslage

Nach Verlassen der Sammelunterkünfte brauchen Geflüchtete weitere Unterstützung, um ihnen eine nachhaltige gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Das Engagement Ehrenamtlicher und die Förderung der Selbsthilfe bekommen daher eine noch größere Bedeutung.

Ziele und Maßnahmen

Projektziel ist, die Integration Geflüchteter im Münsterland durch Stärkung des Ehrenamts und die Ausbildung von Sprach- und Integrationsmittlern zu fördern.

Durchführung

Es gab zahlreiche Schulungen und Coachings für Ehrenamtliche sowie mehr als 500 Beratungen von Kulturmittlern. Geflüchtete wurden regelmäßig bei Ämter- und Behördengängen sowie Arzt- und Schulbesuchen begleitet.

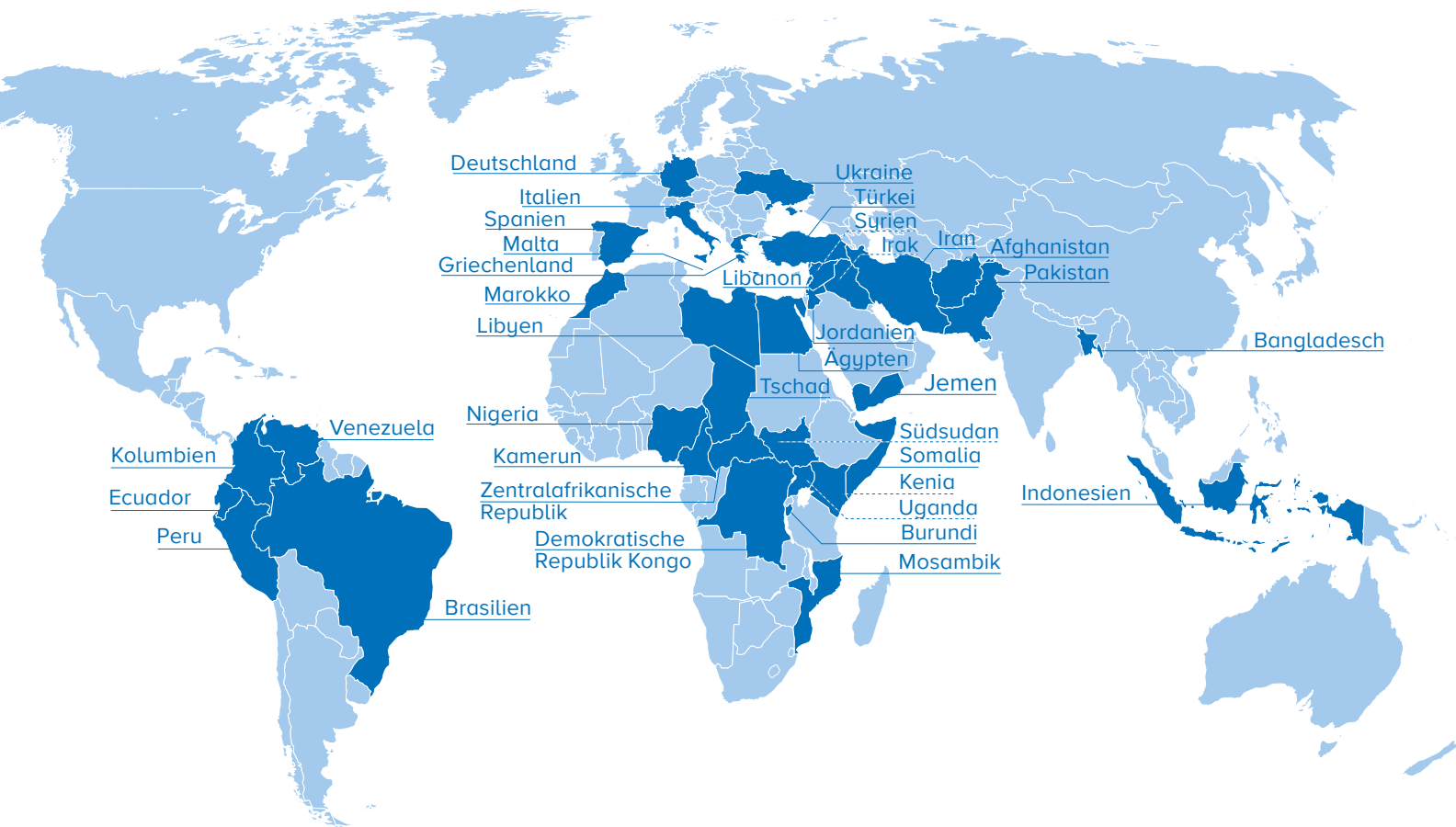
Fazit

Die Weitervermittlung in das Regelangebot der pro familia verlief reibungslos. Für die schwierigen, die Ehrenamtler belastenden Fälle, fehlt es noch an Fachpersonal, das für regelmäßige Supervisionen und Austausch wichtig ist.



Mehr zur Wirkungsbeobachtung unter: www.uno-fluechtlingshilfe.de/wirkungskontrolle

Unsere weltweiten Projektförderungen



24,6 Millionen Euro, die bislang größte Summe seit Bestehen der UNO-Flüchtlingshilfe, flossen im letzten Jahr in unsere Projektförderung. Dank Ihrer Hilfe!

Internationale Projektförderung

Die Nothilfe war auch 2019 wieder unser wichtigster Förderbereich. Insgesamt unterstützten wir die Nothilfeprogramme des UNHCR mit mehr als 20 Millionen Euro. Das Recht auf Bildung ist ein Grundrecht, das für viele Flüchtlinge nicht gewährleistet ist. Deshalb haben wir fast 1,8 Millionen Euro für Bildungsprogramme im Ausland zur Verfügung gestellt.

Nationale Projektförderung

Der inhaltliche Fokus unserer in Deutschland geförderten Projekte lag auf Beratung und Betreuung. Von den insgesamt 80 unterstützten Projekte hatten 43 diesen Arbeitsschwerpunkt. Bildung stand bei 20 Initiativen im Vordergrund und Gesundheit bei 17. Insgesamt gingen knapp 1,7 Millionen Euro an deutsche Projekte.

Einige Projekte deutscher Träger finden im Ausland statt. Die Stiftung Pro Asyl unterstützt Flüchtlinge im Ägäischen Meer (Fördersumme: 50.000 Euro), der Ev. Kirchenkreis Jülich macht ein Berufsbildungsprojekt in Marokko (12.000 Euro) und Equal Rights Beyond Borders leistet Rechtshilfe auf der griechischen Insel Chios (35.000 Euro). Das European Center for Constitutional and Human Rights in Berlin setzt sich für die Rechte unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge ein (15.000 Euro) und SOS MEDITERRANEE Deutschland hilft geflüchteten Menschen in Seenot (22.500 Euro).



Mehr Informationen über unsere Projekte
www.uno-fluechtlingshilfe.de/hilfe-weltweit



Hilfsgüterverteilung an Vertriebene in der syrischen Stadt Tall Rifaat in der Nähe von Aleppo. © UNHCR/A.Chnkddji



Dank UNHCR: Dieudonné Keffiou, 73 Jahre alt und Großvater von 20 Enkeln, kehrt heim in die Zentralafrikanische Republik. © UNHCR/A.Surprenantri

Naher Osten

2019 ging der Krieg in Syrien ins neunte Jahr, ohne Aussicht auf Frieden. Vor allem in der Rebellenprovinz Idlib eskalierte die Gewalt und führte zu neuen Fluchtbewegungen und neuem Elend. Für die Syrien-Nothilfe des UNHCR stellten wir daher mehr als 4,4 Millionen Euro bereit. Auch im Jemen ist der Hilfsbedarf riesig: 24 Millionen Menschen brauchen dort Unterstützung. Der Jemen-Hilfe steuerten wir 3,15 Millionen Euro bei.



Exil in Bangladesch: Rokeya Begum vom Volk der Rohingya freut sich über einen Gasofen und eine Schlafmatte vom UNHCR. © UNHCR/F.Al-Khateeb

Asien

Im August 2017 begann die Vertreibung von Hunderttausenden Rohingya aus Myanmar. Mehr als 900.000 Rohingya-Flüchtlinge leben derzeit verstreut im Distrikt Cox's Bazar, der im Südosten von Bangladesch liegt. Dort werden sie vom UNHCR und seinen Partnern versorgt. Für die Nothilfe Bangladesch stellten wir 320.000 Euro bereit. Außerdem halfen wir Rückkehrern in und aus Afghanistan mit insgesamt 400.000 Euro.

Afrika

Der Südsudan, die Demokratische Republik Kongo und die Zentralafrikanische Republik gehören zu den vergessenen Krisen Afrikas, wo aufgrund fehlender Gelder viele Hilfsprogramme nicht umgesetzt werden können oder vor dem Aus stehen. Insgesamt haben wir fast 6 Millionen Euro für die UNHCR-Einsätze zur Verfügung gestellt, um zu einer Stabilisierung dieser Länder beizutragen und Perspektiven für Flüchtlinge zu schaffen.



Vater und Tochter vor ihrem Zelt im Camp Moria auf der Insel Lesbos, wo 20.000 Menschen auf engstem Raum leben. © UNHCR/D.Tolis

Mittelmeer-Region

Auch wenn die Zahl der Menschen, die 2019 die lebensgefährliche Mittelmeer-Überquerung gewagt haben, weiter gesunken ist, so bleibt doch die Lage für Tausende Flüchtlinge in der Region prekär. Das zeigt u.a. die desolate Situation im Bürgerkriegsland Libyen. Um Abhilfe zu schaffen, haben wir die UNHCR-Hilfe in den betroffenen Regionen Afrikas und in den Ankunftsländern Europas mit 1,53 Millionen Euro unterstützt.



„Con Los Refugiados“ – Mit den Flüchtlingen – steht auf dem Spielzeugturm der Jungen aus Venezuela. Zusammen mit Helfern des UNHCR feiern sie den Internationalen Kindertag in Buenos Aires. Argentinien hat die Jungen aufgenommen, sie gehören zu den 4,8 Millionen Menschen, die bislang Venezuela verlassen haben. © UNHCR/E.Sarraf



Maria, vor 20 Jahren angeschossen und seitdem gelähmt, ihr Mann und ihr Enkel erreichen die ecuadorianisch-kolumbianische Grenze. © UNHCR/J.Giménez



Martin Rentsch in Kolumbien. © UNHCR

„Natürlich helfen wir!“

Im März 2019 war Martin Rentsch vom UNHCR Deutschland im Einsatz in Kolumbien. Er erzählt, wie der UNHCR dort Flüchtlinge aus Venezuela schützt und unterstützt.

Wie hilft der UNHCR den Menschen vor Ort?

Ganz unterschiedlich! Wir sind an den Grenzübergängen in den Nachbarstaaten präsent. Viele Schutzsuchende aus Venezuela kommen total erschöpft an. Oft sind es Familien mit kleinen Kindern, die tagelang zu Fuß unterwegs waren. Wir helfen dann mit medizinischer Versorgung, Wasser, einer Dusche, beraten aber auch zu rechtlichen Fragen.

Wie gehen die Nachbarländer Venezuelas mit der Situation um?

Die Hilfsbereitschaft in der Region ist enorm. Menschen, die selbst wenig haben, sagen: „Das sind unsere Brüder und Schwestern. Natürlich helfen wir!“ Viele haben auch nicht vergessen, dass Venezuela mal Aufnahmeland in der Region war, etwa für Schutzsuchende aus Kolumbien.

Das gibt den Flüchtlingen Hoffnung, und wir helfen gemeinsam mit den Regierungen, dass daraus auch eine Perspektive erwächst. Klar, es ist schwierig, wenn Länder mit wenigen Ressourcen hunderttausende Arbeitsstellen und Schulplätze schaffen müssen. Aber viel ist möglich, wenn für alle Beteiligten von vornherein klar ist, dass geholfen wird. Eine Machbarkeitsrhetorik statt Zögern und Zweifeln kann wirklich Berge versetzen.

Welcher Moment ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Der Durchhaltewillen der Menschen war am eindrucklichsten. Ich habe einen jungen Mann getroffen, der in Venezuela wegen seiner Homosexualität verfolgt wurde und tausende Kilometer über den Kontinent gelaufen ist. In einer speziellen Unterkunft, die auch vom UNHCR finanziert wird, ist er wieder auf die Beine gekommen und will jetzt eine Ausbildung zum Koch machen.



Dank

Zur Flucht gezwungen zu werden, heißt oft, alles zu verlieren. Dein Zuhause. Deine Arbeit oder deine Schule. Und die Menschen, die du liebst. Jahr für Jahr müssen Millionen Menschen dieses Schicksal erleiden. Der UNHCR schützt und unterstützt diese Menschen, hilft ihnen zu überleben.

Die UNO-Flüchtlingshilfe leistet ihren Beitrag für die weltweiten lebensrettenden Programme des UNHCR. Das können wir nur mit Ihrer großzügigen Unterstützung. Herzlichen Dank dafür!

„Ich bin so glücklich, meine Familie und meine Geschwister wiederzusehen!“

Bellessine Japhet, 34 Jahre alt und Mutter von fünf Kindern, singt und betet an Bord des Schiffes, das sie in die **Zentralafrikanische Republik** zurückbringt. Sechs Jahre lang lebte sie im Camp Mole in der **DR Kongo**. Dank des Rückkehrer-Programms des UNHCR kann sie mit ihrer Familie nach Hause zurück.

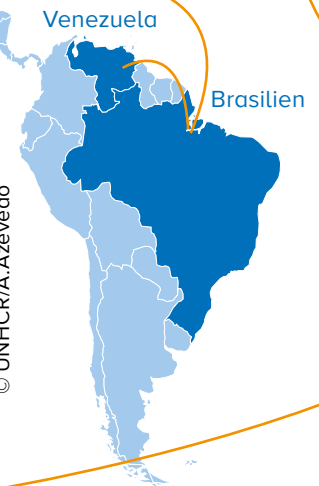


© UNHCR/A. Surprenant

Als Vanis und ihr Sohn Alejandro aus **Venezuela** flohen, wusste sie nicht, dass sie schwanger ist. Nach langer Reise erreichten sie **Brasilien**, wo ihre Tochter Luanna geboren wurde. Der UNHCR war zur Stelle und gab der Familie eine erste Unterkunft und half später beim Umzug in die Hauptstadt Brasilia, wo es mehr Jobmöglichkeiten gibt.



© UNHCR/A. Azevedo



„Seitdem wir diese Netze bekommen haben, ist niemand mehr an Malaria erkrankt.“

John Akilimali Miderho und seine Tochter entkamen dem brutalen Konflikt in der **kongolesischen Provinz Nord-Kivu**. Nach Ankunft im Camp Kakuma, **Kenia**, erhielten sie vom UNHCR neben Moskitonetzen umgehend weitere lebenswichtige Basisgüter.

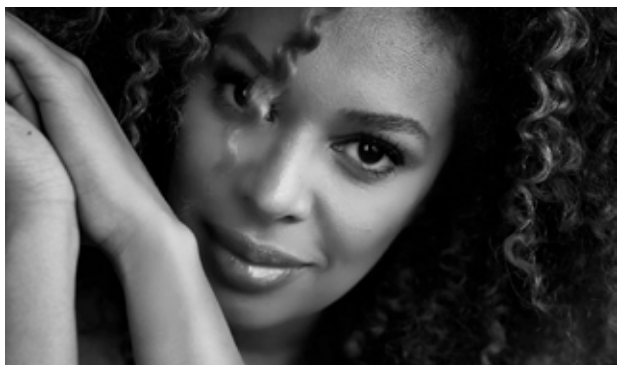


© UNHCR/H. Maule-finch

e!

Allen, die uns unterstützen und unsere Arbeit ermöglichen!

„Ich weiß, wie es ist, ein Flüchtling zu sein. Freunde und Verwandte hinter sich zu lassen. In einem Asylbewerberheim zu leben und von Abschiebung bedroht zu sein. Ich bin dankbar für die Unterstützung, ohne die es ich damals nicht geschafft hätte. Deshalb helfe ich mit, auf die Notlage der Flüchtlinge aufmerksam zu machen.“



© privat

Als Zehnjährige floh Khadra Sufi mit ihrer Familie aus **Somalia** über Ägypten nach **Deutschland**. Heute ist sie eine erfolgreiche TV-Moderatorin, Autorin und aktives Mitglied der UNO-Flüchtlingshilfe.



© UNHCR/K. Hasan

„Meine Kinder sind ganz aufgeregt, das Gemüse wachsen zu sehen. Es erinnert uns an unsere Farm zu Hause.“

In Saheras Garten in Kutupalong, **Bangladesch**, gedeihen Spinat, Kürbisse und vieles mehr. Die eigene Farm in **Myanmar** musste die Familie Hals über Kopf verlassen, als die Gewalt ausbrach. Jetzt kann Sahera mit UNHCR-Unterstützung wieder Bäuerin sein.



© UNHCR/F. Harwida

Erleichtert und mit neuer Hoffnung wartet das Paar aus **Eritrea** mit seinem Baby auf die Ausreise in den Niger. Die Familie gehört zu den Flüchtlingen, die auf UNHCR-Initiative hin aus den berüchtigten Internierungslagern in **Libyen** befreit wurden. Bis zur Evakuierung versorgen sie die UNHCR-Helfer in einer sicheren Unterkunft.

40 Jahre UNO-Flüchtlingshilfe



Das Team der UNO-Flüchtlingshilfe: Jeden Tag für geflüchtete Menschen aktiv. © UNO-Flüchtlingshilfe

Wir unterstützen die lebensrettende **Nothilfe** im akuten Krisenfall, Programme für **zurückkehrende** Flüchtlinge und die **Integration** ins Aufnahmeland. Außerdem **Bildungsangebote, Therapien und Beratungen**, die Flüchtlingen helfen, ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen.

Seit 2004 leistet die UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung nachhaltige Hilfe. Außerdem unterstützt uns Hon. Prof. Dr. Reinhold Friedl, ehrenamtlicher Leiter der Regionalstelle Nord.

Organisation

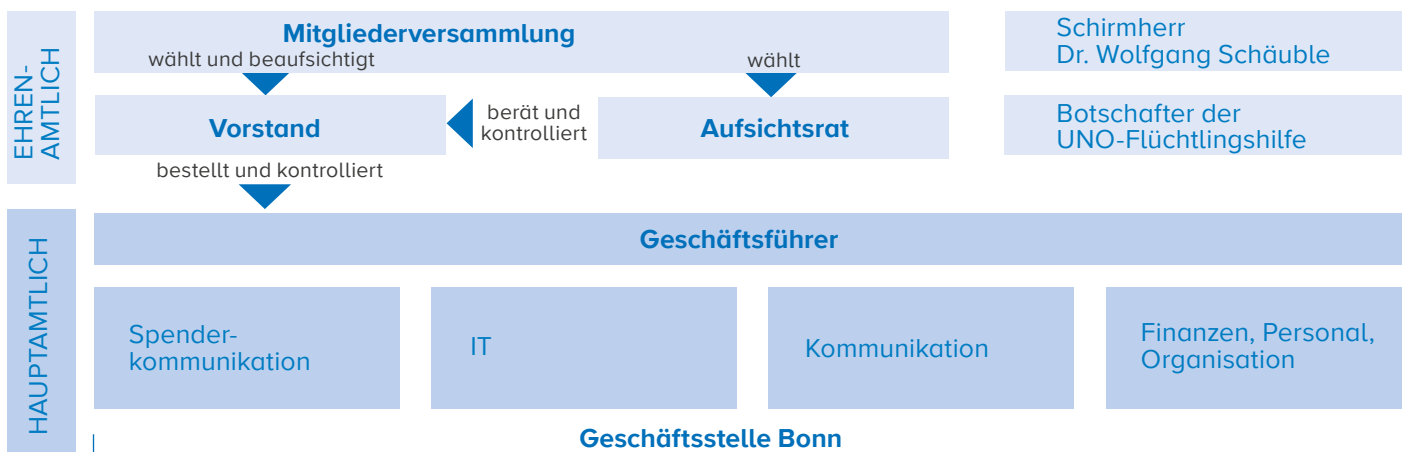
Dr. Wolfgang Schäuble ist **Schirmherr**. Der ehrenamtliche **Vorstand** entscheidet über die Zielausrichtung und die Projektförderung. Bernd Schlegel ist Vorstandsvorsitzender. In der Bonner **Geschäftsstelle** arbeitet Geschäftsführer Peter Ruhenstroth-Bauer mit 39 hauptamtlichen Mitarbeitern (Voll- und Teilzeit) und 13 studentischen

Aushilfen. Die UNO-Flüchtlingshilfe hat insgesamt 89 aktive **Mitglieder**.

Im **Aufsichtsrat** gab es einen personellen Wechsel: Frank Remus, neuer UNHCR-Repräsentant in Berlin, ersetzt seinen Vorgänger Dominik Bartsch (ohne Stimmrecht). Dr. Thomas Weckelmann bekleidet unsere **Ombudsstelle**.

Transparente Mittelverwendung

Wir berichten ausführlich über unsere Arbeit und den Weg, den die Spenden bis zur Verwendung nehmen, sowie über Kosten und Ausgaben. Das Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bestätigt uns die satzungsgemäße und sparsame Verwendung der Spendeneinnahmen. Ein externer Wirtschaftsprüfer überprüft unseren Jahresabschluss und bestätigt die Ordnungs- und Satzungsmäßigkeit der Rechnungslegung. Außerdem gehören wir zur „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“.



Dienstleister

Von den für die Organisation unserer Straßenstände zuständigen Dienstleistern eingeworbene Mittel werden nur von der UNO-Flüchtlingshilfe selbst und direkt auf unserem Konto vereinnahmt. Gewonnene Spenderdaten sind Eigentum der UNO-Flüchtlingshilfe, Dienstleister dürfen sie außerhalb des Auftragsverhältnisses nicht nutzen. Spenderadressen werden von uns weder verkauft noch anderweitig an Dritte weitergegeben.

Eine anschließende Kontaktaufnahme mittels Telemarketing erfolgt bei Privatpersonen nur mit vorherigem Einverständnis. Dauerspender sind jederzeit und mit sofortiger Wirkung kündbar. Die für uns arbeitenden Agenturen vergüten wir erfolgsunabhängig.

Entwicklung 2019

Die Einnahmen von 36 Millionen Euro liegen weit über dem Vorjahres-Ergebnis von knapp 33 Millionen Euro. Auch die Zahl unserer Dauerspender stieg deutlich an: um 12,3 Prozent auf 106.357 (2018: 94.703).

Allgemeine finanzielle Lage

Die Unterstützung unserer Arbeit ist 2019 weitergewachsen. Rund 23 Millionen Euro für den UNHCR sind ein ermutigendes und motivierendes Ergebnis. Und auch die rund 1,7 Millionen Euro für 80 Projekte für Flüchtlinge in Deutschland, zeigen, dass unsere Arbeit wertgeschätzt wird und auf einem soliden finanziellen Fundament steht.

Chancen und Risiken

Viele Menschen wissen, dass die globalen Herausforderungen auch nur global beantwortet werden können. Dieses Bewusstsein in unserer Gesellschaft ist für die UNO-Flüchtlingshilfe Chance und Auftrag zugleich. Sorgen macht uns vor allem die wachsende Stimmung gegen Menschen, die als Flüchtlinge bei uns Schutz und Sicherheit suchen. Mit der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus besteht Ungewissheit über die möglichen negativen Auswirkungen auf die Flüchtlinge, unsere Arbeit und die Herausforderungen des UNHCR.

Zukunftsplanung und Ausblick

2020 feiert die UNO-Flüchtlingshilfe ihr 40-jähriges Bestehen. Namhafte Künstler*innen setzen mit uns ein deutliches Zeichen der Humanität, darunter: Daniel Barenboim und die Barenboim-Said-Akademie, Johan Simons und das Ensemble des Bochumer Schauspielhauses und 100 Künstler*innen die sich an der UNO-Kunstlotterie beteiligen.



Lukas Tepasse, FSJ-ler bei der UNO-Flüchtlingshilfe.
© UNO-Flüchtlingshilfe

Arbeitgeber UNO-Flüchtlingshilfe

Wir vergüten fair und marktgerecht und orientieren uns am aktuell gültigen Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD Bund). Die Stellen-Eingruppierung erfolgt nach den erforderlichen Fachkenntnissen, dem Maß der Verantwortung und dem Schwierigkeitsgrad der Aufgaben. Die monatlichen Bruttogehälter bei einer Vollzeitbeschäftigung nach Tätigkeit und Eingruppierung: Sachbearbeiter/in: EG 6-8; Referent/in: EG 9-12; Teamleitung: EG 14. Familie und Beruf zu vereinbaren, ist wichtiger Teil unserer Personalpolitik. Daher sind Teilzeitmodelle, flexible Arbeitszeiten und mobile Arbeit selbstverständlich. Zusätzlich bezuschussen wir das Jobticket oder Kindergarten-Kosten.

Nicht allein der ehrenamtliche Einsatz des gesamten Teams beim Bonner UN-Tag zeigt, dass die Arbeit bei der UNO-Flüchtlingshilfe mehr als nur ein Job ist – auch das Feedback von Lukas Tepasse, der bei uns sein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert:

„Mein FSJ ermöglicht mir, mich ein ganzes Jahr lang für das Thema einzusetzen, das mir im Moment sehr am Herzen liegt. Das ganze Team hat mich wunderbar aufgenommen, mir viele Erfahrungen ermöglicht und Fähigkeiten für meine eigene Zukunft mitgegeben.“

Veranstaltungen 2019

Unsere Botschaft kam an, so z.B. auf dem Bürgerfest des Bundespräsidenten beim Schloss Bellevue in Berlin; auf dem Bonner UN-Tag, bei dem uns der Musiker und Comedian Dave Davis unterstützte, im vollbesetzten Bonner Pantheon-Theater mit viel Musik und Gesprächen mit Helfern und Geholfenen, die ihre Geschichte erzählten.



Dave Davis, voller Einsatz beim Bonner UN-Tag. © B.Frommann

UNHCR: 70 Jahre Schutz für Flüchtlinge



Hilfsgüterverteilung in einer Siedlung für Vertriebene im Gouvernement Sa'ada, Jemen.
© UNHCR/N.Rahmah



Nothilfe im Jemen: Ein Junge füllt Trinkwasser in Kanister. In dem Camp hat der UNHCR fast 5.000 Unterkünfte errichtet.
© UNHCR/I.AL-Ja'adi

2019 haben wir als nationaler Partner 22,9 Millionen Euro für die weltweiten Programme des UNHCR zur Verfügung gestellt.

Genfer Flüchtlingskonvention

Der UNHCR wurde im Jahr 1950 gegründet und ist der Hüter der **Genfer Flüchtlingskonvention**, dem wichtigsten internationalen Dokument zum Schutz von Flüchtlingen. Der UNHCR soll sicherstellen, dass die Menschenrechte respektiert werden, dass Flüchtlinge ihr Recht ausüben können, in anderen Staaten Asyl zu suchen und dass niemand zur Rückkehr in ein Land gezwungen wird, wo Verfolgung droht.

Die Nothilfe-Teams sind in der Lage, innerhalb von **72 Stunden 600.000 Flüchtlinge** zu versorgen. Das humanitäre Engagement des UNHCR wurde bereits zweimal mit dem **Friedensnobelpreis** ausgezeichnet.

Struktur und Finanzierung

Der **UNHCR untersteht** der UN-Generalversammlung und dem **UN-Wirtschafts- und Sozialrat**. Das **UNHCR-Exekutivkomitee**, bestehend aus 102 Regierungsvertretern, überprüft und genehmigt das jährliche Budget sowie die Programme des Flüchtlingskommissars.

Der UNHCR wird hauptsächlich durch **freiwillige Beiträge von Regierungen** und der **Europäischen Union** - zusammen 86 Prozent - finanziert. Zehn Prozent entfallen auf den privaten Sektor und drei Prozent auf zwischenstaatliche Akteure und Fonds. Ein Prozent kommt aus dem UN-Budget für Verwaltungszwecke.



Weitere Informationen über die Struktur, Finanzierung und Programmkontrolle unter:
www.unhcr.de/struktur-und-finanzierungde/wirkungskontrolle

Hilfsgüter-Verteilung im Jahr 2019

Aus seinen Depots in Afrika, Asien und Europa hat der UNHCR im letzten Jahr Millionen Hilfsgüter in die Einsatzgebiete gebracht - per Luftbrücke, auf dem Land- oder Seeweg:



83.911 Familienzelte



3.328.951 Decken



2.344.430 Schlafmatten

Unter dem Mandat des UNHCR

Herkunftsländer:

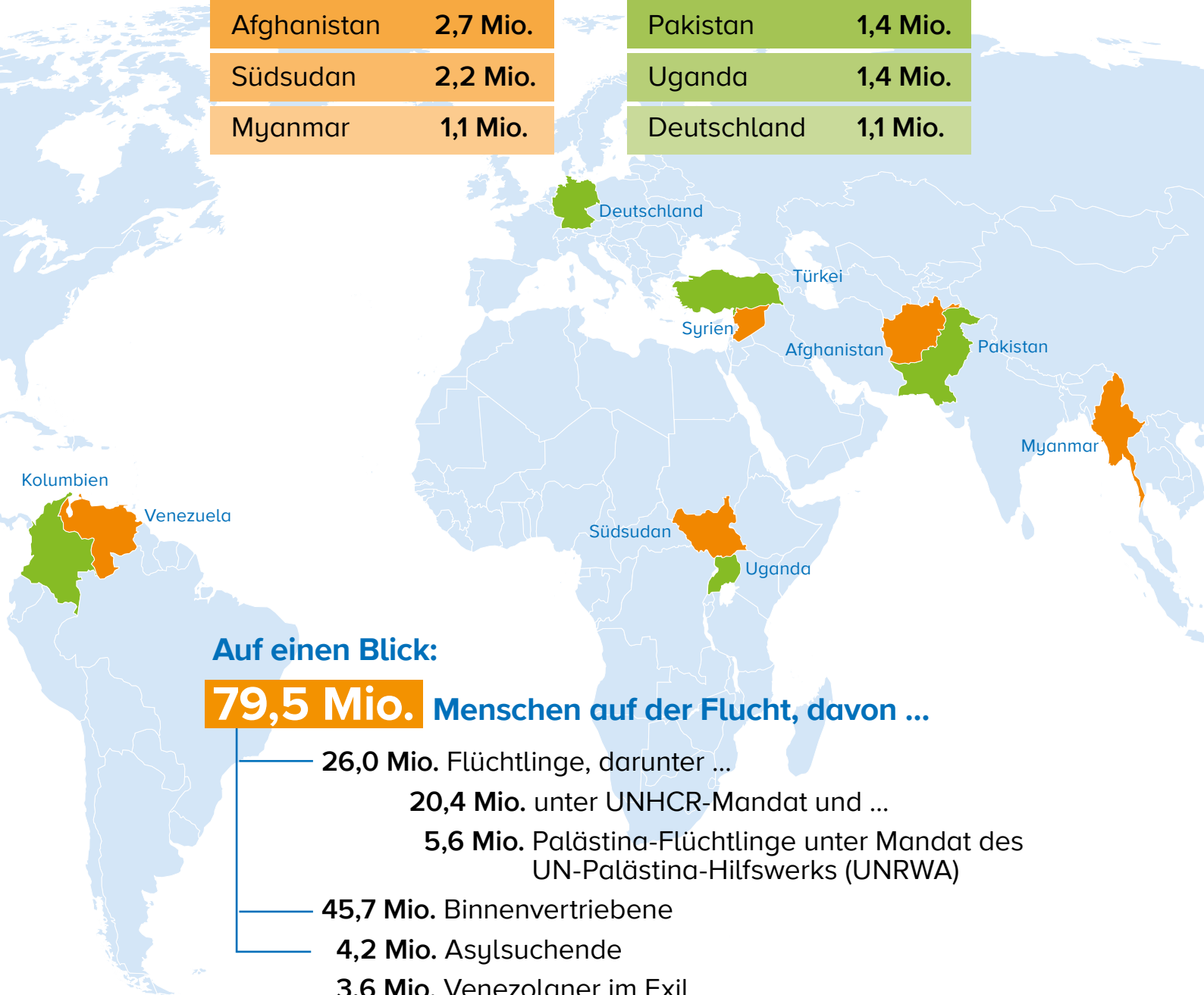
Mehr als Zweidrittel aller Flüchtlinge kommen nur aus **5 Ländern:**

Syrien	6,6 Mio.
Venezuela	3,7 Mio.
Afghanistan	2,7 Mio.
Südsudan	2,2 Mio.
Myanmar	1,1 Mio.

Aufnahmeländer:

Das 4. Jahr in Folge hat die **Türkei** die meisten Flüchtlinge aufgenommen:

Türkei	3,6 Mio.
Kolumbien	1,8 Mio.
Pakistan	1,4 Mio.
Uganda	1,4 Mio.
Deutschland	1,1 Mio.



Auf einen Blick:

79,5 Mio. Menschen auf der Flucht, davon ...

- 26,0 Mio. Flüchtlinge, darunter ...
 - 20,4 Mio. unter UNHCR-Mandat und ...
 - 5,6 Mio. Palästina-Flüchtlinge unter Mandat des UN-Palästina-Hilfswerks (UNRWA)
- 45,7 Mio. Binnenvertriebene
 - 4,2 Mio. Asylsuchende
 - 3,6 Mio. Venezolaner im Exil



1.932.046 Plastikplanen



893.268 Moskitonetze



755.689 Küchensets

Projektförderung deutscher Träger



Die Crew von SOS-MEDITERRANEE beim Rettungseinsatz. © Julia Schaefermeyer / SOS MEDITERRANEE



An Bord der Ocean Viking: Aufatmen und Freude nach der Rettung.
© Fabian Mondl / SOS MEDITERRANEE



Julia Schaefermeyer auf der Ocean Viking.
© Fabian Mondl / SOS MEDITERRANEE

„Menschen zu helfen, sollte selbstverständlich sein“

Julia Schaefermeyer (28) ist Communications Officer auf der Ocean Viking, dem Rettungsschiff der zivilen europäischen Seenotrettungsorganisation SOS MEDITERRANEE.

Warum setzt du dich für die Seenotrettung aktiv ein?

Die humanitäre Krise im Mittelmeer, das Leid so vieler Menschen in unserer unmittelbaren Nähe, hat mir keine Ruhe gelassen. Ich kann nicht akzeptieren, dass Menschen auf ihrer Flucht vor den Küsten Europas ertrinken.

Wie läuft ein Rettungseinsatz ab?

Haben wir ein Boot in Seenot entdeckt, geht es meist ganz schnell. Dann kommt über die Funksprechgeräte die Ansage, „All teams, prepare for rescue!“, und die Crews bereiten die Schnellboote und das Deck für den Einsatz vor. Binnen weniger als zehn Minuten können wir das erste Rettungsboot ins Wasser lassen.

An welchen Moment erinnerst du dich besonders?

Im Oktober 2019 hatten wir eine Gruppe von fünf Mädchen zwischen vier und acht Jahren an Bord. Wir mussten elf Tage lang auf einen sicheren Hafen warten. An einigen Tagen hatten wir hohe Wellen, manche der Mädchen wurden seekrank. Trotz allem umgab diese Gruppe von Kindern so eine Lebensfreude, so viel Zuversicht und Mut, dass sie das ganze Schiff damit angesteckt haben.



Was wünschst du dir für die Zukunft?

Wenn ich von meiner Arbeit erzähle, begegnen mir Menschen oft mit großem Erstaunen, als wäre unser Einsatz besonders heldenhaft. Ich finde aber, dass es selbstverständlich sein sollte, Menschen zu helfen, wenn sie in Lebensgefahr schweben. Ich wünsche mir ein Europa, das seinen Werten gerecht wird.

Wie laufen Rettungseinsätze konkret ab? Wie sieht der Alltag auf dem Schiff aus? Spannende Einblicke gibt es im kompletten Interview mit Julia Schaefermeyer.

Zum Weiterlesen unter: www.uno-fluechtlingshilfe.de/sos-mediterranee

Im letzten Jahr förderten wir die Nothilfe für geflüchtete Menschen in Seenot von SOS MEDITERRANEE Deutschland mit 22.500 Euro.

Informationen zu unserer Projektförderung bei:

Luna Borgböhmer

0228 - 90 90 86 53

projektfoerderung@uno-fluechtlingshilfe.de

Unternehmen für Flüchtlinge



Freudige Begrüßung im größten Flüchtlingscamp der Welt: Kutupalong in Bangladesch. © UNHCR/K.Hasan

Flüchtlingsschutz ist eine globale Herausforderung, bei der Unternehmen eine entscheidende Rolle spielen können. Insbesondere, da die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung zunehmend als Grundlage einer nachhaltigen Unternehmensführung erkannt wird.

Möchten auch Sie sich engagieren?

Unternehmensspende –

Sie unterstützen ein Projekt, das Ihren Wünschen entspricht

Spenden statt schenken –

Ob zur Weihnachtszeit, zu Jubiläen oder Geburtstagen

Gemeinsames Engagement –

Mitarbeiter spenden – und Sie verdoppeln!

Unterstützen Sie uns bei unserer Werbung –

Mit kostenlosen Bannern, Sendezeit, Werbeflächen

Benefiz Produkt –

Unterstützen Sie mit einem Teil des Verkaufserlöses internationale Projekte

Sachspende –

Nicht nur Geldspenden sind für uns wichtig

**Es gibt viele Wege,
Flüchtlingen zu
helfen.**



Andreas Streubig
© Hugo Boss AG

Best Practice Sachspende

Warum findet HUGO BOSS das Engagement für den UNHCR so wichtig?

„Nachhaltigkeit bedeutet bei HUGO BOSS immer auch, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen und gesellschaftlichen Herausforderungen aktiv zu begegnen. Unterstützung in Krisensituationen zu leisten, ist fester Bestandteil unserer Corporate Citizenship Strategie. Dabei setzen wir auf Teamwork und kooperieren mit internationalen Partnern und Organisationen. Den unermüdlichen Einsatz des UNHCR, Geflüchteten in ihrer Notsituation zu helfen und ihnen etwas mehr Sicherheit zu schenken, schätzen wir sehr. Im Rahmen unserer Kooperation gingen 2019 mehr als 3.000 gespendete Kleidungsstücke von HUGO BOSS an Geflüchtete aus Venezuela. Die Freude der Personen, denen wir helfen konnten, hat uns sehr berührt.“

Andreas Streubig, Director Global Sustainability



Begeistert wurde die Kleiderspende von den venezolanischen Flüchtlingen in Ecuador angenommen - wie hier in El Juncal. © UNHCR

Sprechen Sie uns an!

Sarah Vrolijk

0228 - 90 90 86 34

vrolijk@uno-fluechtlingshilfe.de

Nachhaltig helfen



Ihre rosafarbene Schreibtafel hat Kholud (9) fast immer dabei. Sie schreibt gerne die Namen ihrer Familie auf. „Ich male auch gerne Spielsachen und Häuser“, erzählt Kholud. Die Schreibtafel ist eines der Dinge, die Kholuds Familie dank der Bargeldhilfe kaufen konnte. © UNHCR/H.Maule-ffinch

Die UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung, die im November 2004 als „Deutsche Stiftung für UNO-Flüchtlingshilfe“ ins Leben gerufen wurde.

Als reine Förderstiftung unterstützt sie über den Verein UNO-Flüchtlingshilfe e.V. die weltweite Arbeit des UNHCR zum Schutz von Flüchtlingen und Projekte zugunsten von Geflüchteten in Deutschland. Dabei legt sie besonderen Wert auf Nachhaltigkeit. Daher stehen Bildungsprojekte und Projekte, die die Lebensbedingungen von Flüchtlingen nachhaltig verbessern, im Fokus ihrer Förderung.

Um ihren Stiftungszweck zu erfüllen, akquiriert die Stiftung Kapital in Form von Zustiftungen, Stiftungsfonds, Darlehen und Spenden. Das Stiftungsvermögen wird nach sozialen, ökologischen und nachhaltigen Kriterien angelegt.

Seit einigen Jahren unterstützt die Stiftung das Bargeldhilfe-Programm des UNHCR in Jordanien. Dort leben 83 Prozent der syrischen Flüchtlinge dezentral in Städten, statt in Siedlungen oder Camps. Ihre Grundversorgung ist nicht sichergestellt. Die überwältigende Mehrheit von ihnen lebt unterhalb der Armutsgrenze. Das Bargeldhilfe-Programm eröffnet syrischen Flüchtlingen den Weg, die Jahre des Exils zu überleben und Perspektiven aufzubauen. Aktuell erhalten rund 32.000 der bedürftigsten Familien eine monatliche Bargeldhilfe. Ein Beispiel: Kholuds Familie kann von der Bargeldhilfe einen Teil der Miete und das Essen bezahlen sowie kleine Dinge kaufen, die Kholud und ihre Geschwister dringend für die Schule benötigen.

Die Geschäfte der UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung führt ein ehrenamtlicher Vorstand. Die Arbeit der Stiftung wird von einem ehrenamtlichen Kuratorium überwacht und inhaltlich begleitet.



Sie möchten die UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung aktiv unterstützen?

Nehmen Sie jederzeit Kontakt auf:

Ute Musiol

0228 - 90 90 86 31

musiol@uno-fluechtlingshilfe.de

oder

stiftung@uno-fluechtlingshilfe.de

Spendenkonto:

UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE38 3705 0198 1911 1111 91

BIC: COLSDE33

Stichwort: Zustiftung

Schenken Sie mit Herz und Sinn

Zahlreiche Ereignisse können Anlass dazu sein, Menschen in Not zu unterstützen. Teilen Sie Ihre Freude und helfen Sie gemeinsam mit Freunden, Verwandten, Nachbarn oder Kollegen notleidenden Flüchtlingen.

Ob Sie sich zum Geburtstag ein Zelt für eine Flüchtlingsfamilie wünschen oder an Ihrer Hochzeit zu Spenden aufrufen: mit Ihrer eigenen Anlassspende schenken Sie Menschen auf der Flucht eine bessere Lebensqualität und ermöglichen neue Perspektiven – und damit eine Zukunft!



Aeham Ahmad wurde als „Pianist in den Trümmern“ bekannt, als er für die Flüchtlingskinder im Camp Jarmuk, Syrien, Klavier spielte.

Christiane Brosat.
© privat



Unsere Anlassspenderin Christiane Brosat hat an Ihrem Geburtstag zu Spenden statt Geschenken aufgerufen:

„Da mich die weltweite Situation immer wieder mal durchrüttelt und schüttelt, und auch mich die Frage umtreibt, was mein Beitrag in der Krise sein könnte, habe ich mich dazu entschieden, meine Verwandten und Freunde zu einer Spendenaktion einzuladen! Gemeinsam machen wir die Welt zu dem Ort, nach dem wir uns sehnen!“

Bei einer Konzertveranstaltung mit dem Pianist Aeham Ahmad in der Gutenberg-Schule in Frankfurt, hatten Schüler*innen Limonade und Kuchen aus ihren jeweiligen Heimatländern für die Besucher zum Verkauf angeboten. Dieser Besuch hinterließ tiefen Eindruck bei den Schüler*innen und Lehrer*innen, denn viele junge Geflüchtete waren ein Teil dieser Schulgemeinde. Die Einnahmen wurden für die lebenswichtige Nothilfe verwendet. Sogar das übrig gebliebene Geld aus diversen Abschlussfahrten wurde an die UNO-Flüchtlingshilfe gespendet.

Informationen zu Spendenaktionen und Materialien bei:

Bianca Sachunsky

0228 - 90 90 86 19

sachunsky@uno-fluechtlingshilfe.de



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.uno-fluechtlingshilfe.de/anlass



„ Ich hoffe, dass ich die Prüfung bestehe, dann kann ich auf die Universität gehen. Ich möchte Geschichtslehrerin werden, meinem Volk helfen und andere ermutigen, dasselbe zu tun. Trotz aller Schwierigkeiten. “

Ergebnisrechnung

01.01. - 31.12.2019

	2019	2018
	EUR	TEUR
Spenden und andere Zuwendungen	28.569.928,25	26.606
Projektaufwendungen	25.829.669,46	24.909
Bruttoergebnis von Spenden und von anderen Zuwendungen	2.740.258,79	1.697
Kosten der Spendenwerbung (13)	9.872.153,44	9.143
Allgemeine Verwaltungskosten (14)	1.030.783,59	870
Sonstige betriebliche Erträge (15)	7.517.822,52	6.405
Ergebnis vor Rücklagenveränderung	-644.855,72	-1.911
Entnahmen aus freier Rücklage	3.746.917,47	5.658
Einstellungen in freie Rücklage	3.102.061,75	3.747
Jahresergebnis	0,00	0

Entwicklung 2019

Die positive Entwicklung der letzten Jahre setzt sich fort. Auch 2019 konnten wir die **Gesamteinnahmen** erheblich steigern: Sie liegen jetzt bei fast 35,9 Millionen Euro (2018: 33 Millionen Euro). Damit war es uns auch möglich, eine größere Summe für die **Förderung** von **Flüchtlingsprojekten** bereitzustellen: insgesamt 25,8 Millionen Euro gegenüber 24,9 Millionen Euro in 2018. In dieser Summe sind u.a. auch 1,2 Millionen Euro für öffentlichkeitswirksame Maßnahmen (Bewusstseinsbildung) für Geflüchtete enthalten.

Die Auslagen für die **Verwaltung** und die **Öffentlichkeitsarbeit** bleiben wie im Jahr 2018 mit 3 Prozent der Gesamtausgaben auf einem niedrigen Niveau.

Der Kostenanteil für die **Spenderkommunikation** belief sich auf 27 Prozent der Gesamtausgaben. Diese Ausgaben sind notwendig, weil wir kontinuierlich neue Förderer gewinnen müssen, um langfristig unsere **Projektarbeit ausweiten** zu können.

2019 wurde unsere Arbeit wieder von der **UNHCR-Zentrale in Kopenhagen** unterstützt. Der Betrag von 7,4 Millionen Euro liegt deutlich über dem des Vorjahres (6,4 Millionen Euro). Diese Summe ist in den „Einnahmen 2019“ unter „Sonstige betriebliche Erträge“ verbucht.

Rahil Hamed Abala ist aus dem Sudan geflüchtet und hat im Südsudan Zuflucht gefunden. Rahil besucht im Camp Ajoung Thok eine weiterführende Schule und steht kurz vor dem Abschluss. © UNHCR/M.G.Pereira

Auf einen Blick

Aktiva

	Anhang Ziffer	Stand	
		31.12.2019	31.12.2018
		EUR	TEUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Erworbene gewerbliche Schutzrechte etc.		242.224,00	473
In Erstellung befindliche Software		400.104,08	201
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		90.445,68	68
		732.773,76	637
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Sonstige Vermögensgegenstände	(4)	475.968,78	35
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(5)	7.869.260,79	5.545 5.580
Aktive Rechnungsabgrenzung		244.773,52	38
		<u>9.322.776,85</u>	<u>6.360</u>

Passiva

	Anhang Ziffer	Stand	
		31.12.2019	31.12.2018
		EUR	TEUR
Rücklagen	(7)		
Freie Rücklagen		3.102.061,75	3.747
Rückstellungen	(8)		
Sonstige Rückstellungen		400.150,00	378
Verbindlichkeiten	(9)		
Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten Mitteln		5.456.577,24	1.824
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		276.454,76	375
Sonstige Verbindlichkeiten		87.533,10	36
		5.820.565,10	2.235
		<u>9.322.776,85</u>	<u>6.360</u>

Anhang

Der Rechnungslegung für das Geschäftsjahr 2019 wurde von dem Wirtschaftsprüfer Herr Dipl.-Kfm. Reiner W. Streit, Bonn, am 15. Juni 2020 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Bilanz, Ergebnisrechnung und Anhang für das Rechnungsjahr 2019 werden der Mitgliederversammlung 2020 zur Genehmigung vorgelegt. Der Jahresabschluss ist nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellt worden. Nachfolgende Erläuterungen zur Bilanz und Ergebnisrechnung wurden in Auszügen dem Anhang 2019 entnommen.

(4) Sonstige Vermögensgegenstände

Im Wesentlichen sind Forderungen gegenüber Zuwendungsgebern aus erteilten Förderzusagen bilanziert. Die in der Bilanz unter dem Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen haben sämtlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(5) Liquide Mittel

Während der Projektentwicklung werden die noch nicht benötigten Eigenmittel als Festgelder so angelegt, dass durch risikolose Anlageformen eine marktgerechte Verzinsung erzielt wird. Sie werden für die Durchführung von bewilligten und zugesagten Projekten ausgezahlt.

(7) Rücklagen

Die Rücklage gemäß § 58 Nr. 6 AO ist in Höhe eines Teilbetrages von 1.552 TEUR zur nachhaltigen Sicherung der satzungsgemäßen Zwecke und in Höhe eines Teilbetrages von 1.550 TEUR zur Deckung periodisch wiederkehrender Ausgaben (sog. Betriebsmittelrücklage) vorgesehen.

Die Verwendung der Mittel für bestimmte, die Satzungszwecke verwirklichende Vorhaben ist in einem angemessenen Zeitraum möglich.

(8) Rückstellungen

Es handelt sich hauptsächlich um Rückstellungen für am Bilanzstichtag noch ausstehende Kostenrechnungen.

(9) Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten Mitteln handelt es sich um vertraglich vereinbarte Projektmittelebewilligungen mit Laufzeiten bis zu einem Jahr, die bis zum Bilanzstichtag noch nicht zur Auszahlung gelangt sind.

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Rückkehr und Integration	33	59
Beratung und Betreuung	543	427
Bildung	477	0
Gesundheit	200	190
Nothilfe	4.204	1.148
	<u>5.457</u>	<u>1.824</u>

Die in der Bilanz unter den Verbindlichkeiten ausgewiesenen Posten sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 32 TEUR und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 1 TEUR. Im Übrigen umfasst dieser Posten im Wesentlichen Guthaben Dritter.

(11) Spenden und andere Zuwendungen

Die Finanzierung des Projektbereichs erfolgt ausschließlich durch Spenden und andere Zuwendungen.

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Spenden	27708	26.220
Bußgelder	157	230
Erbschaften	493	149
Einnahmen aus Spendenbündnisaktionen	200	0
Mitgliedsbeiträge	5	6
Übrige Erlöse	6	1
	<u>28.569</u>	<u>26.606</u>

(12) Projektaufwendungen

Dieser Posten betrifft Zusagen für bewilligte Vorhaben im In- und Ausland, aufgrund eingegangener vertraglicher und außervertraglicher Verpflichtungen.

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Nothilfe	20.384	18.878
Rückkehr/Integration	732	145
Beratung und Betreuung	839	940
Bewusstseinsbildung	1.211	1.297
Gesundheit	436	365
Bildung	2.051	3.150
Personalkosten Projekte	103	70
Verwaltungskosten Projekte	74	65
	<u>25.830</u>	<u>24.910</u>

(13) Kosten der Spendenwerbung

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Mailingkosten	1.770	1.619
Personalkosten	1.013	966
Infostandprogramm	5.207	4.440
Fundraising-Online	1.154	1.527
Telemarketing	0	200
Verwaltungskosten	74	102
Adressverwaltung	52	51
Abschreibungen	111	103
Fundraising-Zielgruppen	429	107
Übrige	62	28
	<u>9.872</u>	<u>9.143</u>

(14) Allgemeine Verwaltungskosten

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Personalaufwand	499	352
Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	93	43
Datenverwaltung	52	51
Abschreibungen	74	69
Übrige	313	354
	<u>1.031</u>	<u>869</u>

(15) Sonstige betriebliche Erträge

Die ausgewiesenen Erträge betreffen Erträge aus Kostenzuschüssen in Höhe von 7.444 TEUR (Vorjahr 6.404 TEUR) sowie übrige Erträge 74 TEUR (Vorjahr 1 TEUR). Die Kostenzuschüsse betreffen Aufwendungen der Gesellschaft für die Spendenwerbung.

(16) Personalaufwand, Mitarbeiter

Der Personalaufwand umfasst die direkt von der Geschäftsstelle angestellten Mitarbeiter.

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	1.641	1.319
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	324	247
- davon für Altersversorgung	(0)	(0)
	<u>1.965</u>	<u>1.566</u>

Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

Angestellte	37	30
-------------	----	----

(20) Spendenaufkommen nach IDW-RS HFA 21

Bei einer Spendenbilanzierung nach der vom Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer veröffentlichten Stellungnahme zu den „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen“ (IDW RS HFA 21) beträgt der Ertrag aus Spendenverbrauch im Berichtsjahr 29.215 TEUR (Vorjahr 28.517 TEUR).

	2019	2018
	TEUR	TEUR
In der Berichtsperiode zugewandene Spenden	28.570	26.606
Verbrauch in Vorperioden zugewandener Spenden	3.747	5.658
Noch nicht verbrauchter Spendenzugang der Berichtsperiode	3.102	3.747
	<u>29.215</u>	<u>28.517</u>

Dabei wird die satzungsgemäße Verwendung der Spende als maßgebliches Kriterium für die Ertragsrealisation herangezogen, während für die Gesellschaft der Zugang der Spende ohne Rückzahlungsverpflichtung Kriterium für die Ertragsrealisation ist.

(23) Vergütung der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers betragen im Berichtsjahr 73 TEUR.

(26) Bestätigungsvermerk

Ich habe der vorstehenden Jahresrechnung (Bilanz, Ergebnisrechnung und Anhang 2019) am 15. Juni 2020 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Bonn, den 15. Juni 2020
Streit Bories & Schellert GbR
Wirtschaftsprüfer Steuerberater

Dipl.-Kfm. Reiner W. Streit
Wirtschaftsprüfer Steuerberater

Aufgabenbereiche 2019

	TEUR	Anteil %
Not- und Überlebenshilfe	20.384,00	79
Bildung	2.051,00	8
Beratung und Betreuung	839,00	3
Gesundheit	436,00	2
Rückkehr und Integration	732,00	3
Bewusstseinsbildung	1.211,00	5
Projektbegleitung u. Sonstiges	177,00	1
Summe	25.830,00	100

Ausgaben 2019

	TEUR	Anteil %
Projektförderung und Verständnis wecken für Flüchtlinge	25.830,00	70
Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	93,00	0
Spenderkommunikation	9.872,00	27
Verwaltung	938,00	3
Summe	36.733,00	100

Einnahmen 2019

	TEUR	Anteil %
Spenden	27.708,00	77
Bußgelder	157,00	0
Mitgliedsbeiträge	5,00	0
Übrige	6,00	0
Erbschaften	493,00	1
Sonstige Zinsen	0,00	0
Einnahmen aus Spendenbündnisaktionen	200,00	1
Sonstige betriebl. Erträge	7.518,00	21
Summe	36.087,00	100

Ansprechpartner

Spenderservice und Infomaterial

Rejina Abdulkader 0228 - 90 90 86 14
abdulkader@uno-fluechtlingshilfe.de

Anlass-Spenden

Bianca Sachunsky 0228 - 90 90 86 19
sachunsky@uno-fluechtlingshilfe.de

Geldauflagen

Katharina Hantel 0228 - 90 90 86 17
hantel@uno-fluechtlingshilfe.de

Philanthropisches Engagement

Martin Schäfer 0228 - 90 90 86 30
schaefer@uno-fluechtlingshilfe.de

Projektförderung

Luna Borgböhmer
0228 - 90 90 86 53
projektfoerderung@uno-fluechtlingshilfe.de

Testamente

Monika Willich 0228 - 90 90 86 32
willich@uno-fluechtlingshilfe.de

UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung

Ute Musiol 0228 - 90 90 86 31
musiol@uno-fluechtlingshilfe.de

Unternehmenskooperation

Sarah Vrolijk 0228 - 90 90 86 34
vrolijk@uno-fluechtlingshilfe.de

Impressum

Schirmherr

Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble

Vorstand

Bernd Schlegel, Vorsitzender
Bernhard von Grünberg, Rita Kühn, Stellvertreter

Aufsichtsrat

Wolfgang Grenz, Vorsitzender
Günter Burkhardt, Stellvertreter
Frank Remus, Serdar Yüksel, Ioanna Zacharaki

Geschäftsführer

Peter Ruhenstroth-Bauer

UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung

Hans-Hermann Klare, Vorsitzender des Kuratoriums

Geschäftsstelle

UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
Graurheindorfer Str. 149 a, 53117 Bonn
Tel: 0228 90 90 86 00, Fax: 0228 90 90 86 01
E-Mail: info@uno-fluechtlingshilfe.de
www.uno-fluechtlingshilfe.de

Regionalstelle Nord

Dr. Reinhold Friedl
Metzer Straße 7, 26121 Oldenburg
Tel./Fax 0441 - 88 52 444
E-Mail: reinhold-friedl@t-online.de

Herausgeber:

UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
Verantwortlich:
Peter Ruhenstroth-Bauer (Geschäftsführer)
Redaktion: Dietmar Kappe
Druck: Warlich Druck, Layout: Vega4
Stand: Juni 2020



Einklapper Außen

Flüchtlinge brauchen Ihre Hilfe:

IBAN: DE94 3702 0500 0008 2900 00

Bank für Sozialwirtschaft Köln

BIC: BFSWDE33XXX

jetzt online spenden:

www.uno-fluechtlingshilfe.de/spenden

LEBEN RETTEN. ZUKUNFT SCHENKEN.



Deutschland
für den UNHCR.

Wer soll einst Ihre Werte sinnstiftend einsetzen? Wer Ihr zu Hause auflösen?
Die UNO-Flüchtlingshilfe bietet Ihnen beides: Wirkungsvolle Hilfe für Flüchtlinge und die Gewissheit, dass Ihr Nachlass bestens geregelt ist.

Verfassen oder aktualisieren Sie Ihr Testament.
Bestellen Sie kostenfrei:

„In guten Händen“
Testamentberater für

**ALLEINSTEHENDE UND
KINDERLOSE PAARE**

„In guten Händen“
Testamentberater für

**PERSONEN MIT
KINDERN**



UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
Monika Willich
Testamentsservice
Graurheindorfer Straße 149 a
53117 Bonn
Telefon: 0228 - 90 90 86 32
E-Mail: willich@uno-fluechtlingshilfe.de



Die UNO-Flüchtlingshilfe ist von
der Erbschaftsteuer befreit.